

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2012

1.1. Allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und des Geschäftsverlaufes im Wirtschaftsjahr 2012

Der Betrieb muss alle seine wirtschaftlichen Betätigungen nach Maßgabe des im jeweiligen Wirtschaftsplan festgelegten Budgets ausrichten, insbesondere die in den Wirtschaftsjahren aufgetretenen Kostensteigerungen und negativen Jahresergebnisse kompensieren.

Zur Abdeckung des operativen Verlustes des SPL tragen insbesondere die Gewinnausschüttungen der EVL bei.

Der prognostizierte **Kapitalbedarf des SPL (5.138.000€)** kann mit den Beteiligungserträgen und den Erträgen aus Wertpapieren (ca. 6.290.000 €) ausgeglichen werden.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung und durch nicht vorhersehbare Einflüsse bis zum Jahresende kann es jedoch noch zu Änderungen des Ergebnisses kommen.

1.2. Prognose des Jahresergebnisses 2012

Das Geschäftsjahr 2012 schließt nach der aktuellen Prognose voraussichtlich mit einem **Gewinn von 168.000 € nach Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)** ab.

Der **Kapitalbedarf des SPL**, ermittelt aus dem operativen Ergebnis ohne Abschreibungen, zuzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Zinsen, abzüglich des Zinsaufwandes und der Tilgung sowie der sonstigen Steuern, ohne Berücksichtigung von Beteiligungserträgen und Steuern von Einkommen und Ertrag, liegt nach dieser aktuellen Prognose bei **5.138.000 € und damit weit unterhalb** des vom Rat der Stadt beschlossenen **Zuschussdeckels auf der Grundlage des Kapitalbedarfes von 5.700.000 €**

Der SPL erstellt zum ersten Mal schon im August des laufenden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan für das kommende Jahr. Grundlage der Wirtschaftsplanung ist neben der langfristigen Investitionsplanung die Prognose des Ergebnisses des laufenden Wirtschaftsjahres. **Die Prognose des Jahresergebnisses auf der Basis der Halbjahresergebnisse ist natürlich mit erheblichen Risiken verbunden.** Zum Beispiel liegen die Ergebnisse des für den Betrieb enorm wichtigen Sommergeschäftes noch nicht endgültig vor.

1.3.**Abarbeitung des Wirtschaftsplanes**

Die Abarbeitung des Wirtschaftsplanes wurde bis Mitte des Wirtschaftsjahres 2012 maßgeblich noch durch 3 Tatbestände beeinflusst:

A.**Die Einstellung des Betriebes des Freibades Auermühle durch den SPL**

Der Rat der Stadt Leverkusen hat in seiner Sitzung vom 13.02.2012 beschlossen, den kommunalen Betrieb des Freibades Auermühle bis auf Weiteres auszusetzen.

Weiterhin wurde der SPL beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht zu prüfen, welche Potentiale die Fläche für die Stadtentwicklung haben kann.

In einem Expertenworkshop wurde eine Vielzahl von möglichen Nutzungsformen des Geländes intensiv diskutiert. Aus den Diskussionsbeiträgen ging recht schnell hervor, dass sehr umfangreiche planungs- und baurechtliche Voraussetzungen zu klären und zu beachten sind, um ein attraktives Nutzungskonzept für die Fläche sicherzustellen.

Zurzeit werden insbesondere Aspekte des Lärmschutzes geklärt, um dann innerhalb einer Machbarkeitsstudie die Rahmenbedingungen, insbesondere die benachbarten Nutzungen (Klinikum, Wohnen, Kindergarten), die Umweltbelange (Naturschutz, Gewässerschutz), die verkehrliche Erschließung sowie auch die landesplanerischen Vorgaben zu konkretisieren und gutachterlich untersuchen zu lassen.

Über die Ergebnisse dieser Studie werden der Betriebsausschuss Sportpark Leverkusen, die Bezirksvertretung III und der Rat dann zeitnah unterrichtet.

Die Einstellung des Betriebes des Freibades hat zu der prognostizierten Aufwandsreduzierung geführt (ca. 250.000 € gegenüber dem Vorjahr). Der SPL hat, wie durch den Rat beschlossen, die technischen Einrichtungen, die Aufbauten und das Außengelände gesichert, gewartet und gepflegt, so dass eine mittelfristige Wiederinbetriebnahme durch einen privaten Betreiber oder durch die Stadt bei entsprechend verbesserter Haushaltslage aus haushaltsrechtlicher Sicht möglich wäre. Aufgewendet wurden hierfür ca. 50.000 €.

B.**Die nicht vorhersehbare Sanierung der Filterkesselanlage im Hallenbad Bergisch Neukirchen**

Der Filterkessel aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) des Schwimmerbeckenkreislaufes hatte einen nicht vorhersehbaren nicht mehr reparablen Schaden.

Das Hallenbad Bergisch Neukirchen musste daraufhin zur Instandsetzung der Badewassertechnik von Anfang Juni bis zum Ende der Sommerferien außer Betrieb genommen werden.

Ersetzt wurde der komplette Filterkreis Schwimmerbecken durch technische Anlagen der neuesten Bauart. Darüber hinaus erfolgte der Austausch des zweiten Gaskessels, der aufgrund seines Alters zunehmend ausgefallen ist.

Inklusive der notwendigen Nebenarbeiten (z.B. Elektrik und Verrohrung) und der Einbringung moderner energiesparender Technik (z.B. Frequenzumformer für die Umwälzpumpen, wie im Freizeitbad CaLevornia) belastet diese unvorhergesehene Maßnahme das Unterhaltungsbudget des SPL mit ca. 100.000 €.

C.

Umstrukturierung der Kursangebote im SPL

Die Kurse der Schwimmschule und alle bisherigen weiteren Kursangebote des SPL in den Bädern werden seit Beginn des Jahres unter dem Markennamen „**Aqua-Vital**“[®] zentral vermarktet.

„**Aqua-Vital**“ betätigt sich in drei Sparten:

„**Aqua-Family**“

(Kurse in der Schwangerschaft, Babyschwimmen, Wassergewöhnung, Schwimmkurse, Tauchkurse, Erwachsenenschwimmkurse, etc.)

„**Aqua-Power**“

(Aqua-Fitness Kurse, Aqua-Cycling Kurse, Aqua-Zumba, etc.)

„**Aqua-Reha**“

(Kurse ab 2013).

Das Kursprogramm in den Bädern des SPL wurde damit zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2012 grundlegend verändert und den gestiegenen quantitativen und qualitativen Anforderungen inhaltlich und organisatorisch angepasst.

Eine eigene, auf den Bedarf von Aqua-Vital zugeschnittene Anmelde-Software regelt zur Zufriedenheit von Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmer und Kursleiterinnen und Kursleitern heute professionell den Anmelde- und Bezahlvorgang der über 400 Kurse, die im Jahr 2012 angeboten werden.

Der Bedarf an Schwimmkursen ist seit Jahren steigend. Aber auch die Nachfrage nach Aquafitnesskursen, sowie rehabilitativen Kursen steigt.

Mit der stärkeren Fokussierung auf Sport, Fitness- und Gesundheitskursen geht auch eine inhaltliche Neudefinition des kommunalen Angebotes „Schwimm-Bad“ einher und kompensiert in zunehmendem Maße den Besucherrückgang im „normalen“ Schwimmbetrieb.

Mittelfristiges Umsatzziel des SPL für „Aqua-Vital“ liegt bei 250.000 € (Umsatz 2011: 140.000 €).

Einen Überblick über die generelle Abarbeitung des Erfolgsplanes liefert folgende Tabelle:

Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung	Erfolgsplan 2012	Ergebnisprognose 2012	Ergebnis 2011
	€	€	€
Umsatzerlöse	2.756.000	2.873.000	2.730.530
sonstige betriebliche Erträge	689.000	782.000	1.033.182
Summe Erträge	3.445.000	3.655.000	3.763.712
Materialaufwand	2.560.000	2.795.000	2.993.314
Personalaufwand	3.705.000	3.590.000	3.436.474
Abschreibungen	1.366.000	1.431.000	1.494.988
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.065.000	1.181.000	2.427.238
Sportfördermittel/Beihilfen	680.000	690.000	727.091
Summe betrieblicher Aufwand	9.376.000	9.687.000	11.079.105
Erlös aus der Auflösung von Sonderposten	341.000	368.000	370.098
Ertrag aus Beteiligungen	4.320.000	5.248.000	5.563.995
Ertrag aus Wertpapieren	1.042.000	1.042.000	1.822.835
sonstige Zinsen/ ähnliche Erträge	3.000	3.000	19.540
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	398.000	385.000	523.815
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-623.000	244.000	-62.740
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70.000	70.000	183.747
Sonstige Steuern	6.000	6.000	7.670
Ergebnis nach Gewinn- und Verlustrechnung	-699.000	168.000	-254.157
Tilgung Kredit	517.000	517.000	494.709
Kapitalbedarf Sportpark Leverkusen (*)(**)	5.145.000	5.138.000	6.456.961

(*) Kapitalbedarf: Erträge/ Erlöse (Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erlöse, Erlös aus Auflösung von Sonderposten) - Aufwand (Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand, Zinsen/ ähnliche Aufwendungen, sonstige Steuern) - Sportfördermittel/ Beihilfen - Tilgung Kredit

(**) Kapitalbedarf 2011 ohne Berücksichtigung von Buchwertverlusten: 5.822.237 €

1.4. Abarbeitung des Vermögensplanes 2012

Die größeren durchgeführten Investitionsprojekte/Anlagenzugänge des Wirtschaftsplanes 2012 betreffen folgende Anlagen:

Betrieb	Maßnahme (Sachstand 31.08.2012)	Planansatz	Baubeginn bzw. Anschaffungs- termin	Ergebnis- prognose	Über-/Unter- schreitung Planansatz
		€		€	€
Freibad Auermühle	Bauftragung einer Machbarkeitsstudie (übertragen aus WP2011)	45.000	Herbst 2013	45.000	0
Freizeitbad	Sanierung/ Erneuerung Umkleide/ Sanitäranlagen - Planungskosten	50.000	Herbst 2012	20.000	-30.000
	Erneuerung des Whirpools in der Schwimmlandschaft	20.000	Zurückgestellt auf Herbst 2013	0	-20.000
	Umsetzung von energetischen Optimierungen - Stufe 2	25.000	erledigt	8.800	-16.200
	Ersatzbeschaffung Liegen/ Stühle	25.000	erledigt	20.160	-4.840
Smidt- Arena	Ankündigungstafel (übertragen aus 2011)	60.000	April 2012	35.490	-24.510
	Abdecksystem für Sportboden	25.000	wird zurückgestellt	0	-25.000
Alle Betriebe	Ersatzbeschaffung	80.000	laufend	100.000	20.000
		330.000		229.450	-100.550

Für die genannten Investitionsprojekte wurden die Mittel der Sportpauschale 2011/2012 eingesetzt.

1.5. Geschäftsverlauf in den Betrieben

1.5.1. Freizeitbad CaLevornia

Allgemeine Entwicklung

Um das Ergebnis und die Dienstleistungs- und Angebotsqualität des Freizeitbades CaLevornia (FZB) dauerhaft auf dem jetzigen Niveau zu halten, bedarf es weiterhin besonderer Anstrengungen des Führungs- und Mitarbeiterteams, insbesondere im Bereich Marketing, Service und attraktiver Zusatzangebote.

Um dem steigenden Aufwand der außerordentlich energieintensiven Anlage zu begrenzen, hat der SPL in den letzten Wirtschaftsjahren nach einer umfassenden Analyse durch ein renommiertes Ingenieurbüro die vorhandenen Möglichkeiten einer ökonomischen und ökologischen Optimierung durch Nachrüstung technischer Anlagenkomponenten genutzt.

Um den Qualitätsstandard auch in Zukunft halten zu können, muss auch weiterhin in eine wirtschaftlich sinnvolle Attraktivierung der Anlage investiert werden.

Die Ende letzten Jahres in Betrieb gegangene neue Rutschenanlage hat dies noch einmal sichtbar unterstrichen.

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter den Gästen des CaLevornia ist in den letzten Jahren erheblich gesunken. Die neue Attraktion in der Schwimmlandschaft hat die Besuche der jungen Zielgruppe wieder gesteigert.

Zur Attraktivierung der Sommersaison im CaLevornia-Park hat der SPL wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit einigen neuen Veranstaltungskonzepten (z.B. das Sommernachtskino im August) aufgelegt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Halbjahresergebnisse im Freizeitbad CaLevornia bewegen sich im Rahmen der Prognose und sind leicht verbessert gegenüber dem Vorjahr.

Den Erträgen von 1.119.009 € (Vorjahr: 1.118.712 €) stehen Aufwendungen von 1.467.256 € (Vorjahr: 1.576.629 €) entgegen. Erwartet wird ein Kapital-Jahresergebnis von ca. 1,7 Mio. €.

Die Investitionen in die energetische Optimierung der technischen Anlagen tragen zu einer enormen Stromkosten-Reduzierung bei. Die Stromkosten im ersten Halbjahr 2012 liegen um z.B. ca. 40.000 € unter denen des Wirtschaftsjahres 2010, trotz gestiegener Preise.

Ausblick

Mit der Sanierung/Erneuerung des Umkleide- und Sanitärbereiches der Schwimmlandschaft im Wirtschaftsjahr 2013 wird ein deutlicher Mangel der Anlage beseitigt werden.

Der stark frequentierte Umkleide- und Sanitärbereich der Schwimmlandschaft ist zurzeit völlig unzureichend und zu eng. Darüber hinaus haben die verbauten Materialien, hier insbesondere die keramischen Wand- und Bodenflächen, die Sanitär- und Möbelausstattung der Umkleideanlagen durch die starke Frequentierung deutlich gelitten.

Auf Grundlage der aktuellen Vorschriften und technischen Anforderungen muss in baulicher und konstruktiver Hinsicht eine Modernisierung der Umkleide- und Sanitärbereiche erfolgen, die darüber hinaus die Umkleide- und Sanitärbereiche für den Schwimmbadbesucher deutlich attraktiver machen und dem heute gegebenen Besucheraufkommen gerecht werden. Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei auch die Optimierung der Raumstrukturen.

Parallel zur Sanierung/Erneuerung der Umkleide- und Sanitärbereiche der Schwimmlandschaft soll eine Erweiterung der Büro- bzw. Verwaltungsstruktur um ca. 30 – 40 m² erfolgen, um künftig den Bereich der Kassenabrechnung von dem für den Kundenservice abzutrennen.

Die Finanzierung der Sanierungsmaßnahme wird zum großen Teil über den Einsatz der Sportpauschale erfolgen. Der Teil der Maßnahme, der Aufwand im Sinne von Erhaltung- und Instandhaltung darstellt, wird im Materialaufwand veranschlagt.

1.5.2.

Hallen- und Freibad Wiembachtal

Das neue Hallen- und Freibad Wiembachtal ist das zentrale Bad für sport- und gesundheitsbewusste Schwimmerinnen und Schwimmer sowie für den Schul- und Vereinssport. Es wurde als Freizeitanlage im Sommer, insbesondere für den Stadtbezirk II, erstellt.

Das Stammpublikum des **Hallenbades Wiembachtal im öffentlichen Badebetrieb** besteht aus zumeist älteren, sportlich motivierten und gesundheitsbewussten Schwimmerinnen und Schwimmern.

Das komplett modernisierte **Freibad Wiembachtal** ist ein klassisches Freibad mit 50 Meter Becken und Sprunganlagen, Nichtschwimmer- und Kleinkindbecken sowie einem großen Außengelände, geöffnet von Ende Mai bis Anfang September für die öffentliche Nutzung, sporadisch auch für Schulen und Vereine.

Das Freibad hat im Wirtschaftsjahr 2012 deutlich an Zuspruch gewonnen, auch in Zeiten durchschnittlichen Sommerwetters. Bewährt hat sich auch der durchgehende Kombibetrieb von Hallen- und Freibad in den Schulferien.

Das Bad entspricht einem modernen ökologischen und ökonomischen Standard im Bäderbau mit enormen Energiekosteneinsparungen gegenüber den Altbädern. Zudem wird durch die Einspeisung von Strom in das Netz der EVL durch das Blockheizkraftwerk ein zusätzlicher erheblicher Deckungsbeitrag (ca. 55.000 €) für das Bad erwirtschaftet.

Die Zeiten für die Öffentlichkeit, den Schulsport und den Vereinssport wurden an denen des Hallenbades Opladen orientiert, wobei der Parallelbetrieb von Schulen und Öffentlichkeit gestrichen wurde.

Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Die Besucherzahlen im **Hallenbad Wiembachtal** haben sich zum Vorjahreszeitraum verbessert. Ein deutlicher Trend zu steigenden Besucherzahlen durch neue Kunden für das Hallenbad ist erkennbar.

Mit gezielten Kursangeboten von „Aqua-Vital“ im Bereich Fitness und Rehabilitation wurde das Angebot attraktiviert, insbesondere für Zielgruppen, die bisher nicht zum Stammpublikum für das Sportbad gehörten.

Der Freibadbetrieb des Bades wurde zunächst einmal erheblich beeinflusst durch das schlechte Sommerwetter in den ersten beiden Sommermonaten.

Eine deutliche Steigerung der Saisonumsätze gegenüber dem Vorjahr ist jedoch wahrscheinlich aufgrund des hervorragenden Sommerwetters im August.

Über die endgültigen Ergebnisse der Freibadsaison kann frühestens im Dreivierteljahresbericht des SPL berichtet werden.

Ausblick

Durch gezielte Werbekampagnen soll die Anlage nach wie vor auch überregional als das „sportliche Bad“ positioniert werden.

Zur Attraktivierung der Freibadsaison wird der SPL auch in Zukunft ein Veranstaltungsprogramm mit einigen neuen Veranstaltungskonzepten (z.B. der „Swim-Challenge“) anbieten.

1.5.3. Hallenbad Bergisch Neukirchen

Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Das **Hallenbad Bergisch Neukirchen** ist ein klassisches, funktionales Hallenbad für Schulen und Vereine mit 25 Meter Becken, Sprungturm und Lehrschwimmbecken.

An den Wochenenden finden dort auch eine Vielzahl von Kursen von Aqua-Vital statt.

Ausblick

Das Angebot und der Umsatz im Hallenbad Bergisch Neukirchen sind seit Jahren bedingt durch die vorgegebene Nutzung nahezu konstant.

Die Anlage soll weiterhin Schulen, Vereinen und den Kursen von Aqua-Vital zur Verfügung stehen.

Mit Mitteln des Konjunkturpaketes II wurde das Bad baulich (Fensteranlage) weiter zeitgemäß modernisiert. Ein großer Teil der Badewassertechnik wurde im laufenden Wirtschaftsjahr modernisiert, nachdem hier ein irreparabler Schaden an einem Filterkessel aufgetreten war. Darüber hinaus wurde auch der zweite Gaskessel erneuert.

Mittelfristig ist ebenfalls die Umgestaltung des Umkleidebereiches erforderlich.

1.5.4. Schwimmhalle am Klinikum

Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Die **Schwimmhalle am Klinikum** steht Schulen, Förderschulen, integrativen Kindergärten, Sondergruppen und Vereinen zur Verfügung sowie an Wochenenden den Kursen der Schwimmschule „Aqua-Vital“ des SPL.

In Zusammenarbeit mit den Nutzern wurde die Anlage in diesem Wirtschaftsjahr weiter optimiert (z.B. mit dem Einbau einer zusätzlichen Eingangstreppe).

Ausblick

In der Schwimmhalle werden sich im nächsten Wirtschaftsjahr keine gravierenden Veränderungen ergeben.

1.5.5. Smidt-Arena

Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Die **Smidt-Arena** wird als Mehrzweckhalle mit vorwiegend sportlicher Nutzung betrieben.

Im Rahmen dieser Nutzungsvereinbarung stellt der SPL dem TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. (TSV) die Arena für Meisterschafts-/Pokal- und Europapokalspiele der Bundesligamannschaften der Damen im Handball und Volleyball sowie der 1. Basketballmannschaft der Herren zur Verfügung.

Mit dem ortsansässigen Unternehmen „**Smidt Wohncenter GmbH**“ wurde ein privater Partner für die kommunale Mehrzweckarena des SPL gewonnen, der in beispielhafter Weise Mitverantwortung für den Fortbestand und den Ausbau der für die Stadt Leverkusen wichtigen Sport- und Freizeitanlage übernimmt.

Neben der Nutzung als Ballspielarena wird die Smidt-Arena vom SPL weiterhin für Sportevents, Märkte, Messen, Feste, Konzerte, etc. vermietet oder für Eigenveranstaltungen genutzt.

Im Wirtschaftsjahr 2012 trugen wiederum Tagungen/Messen (Vorstellungen neuer Produkte, Mitarbeiterschulungen, Vorträge, etc.) großer Unternehmen nennenswert zum Umsatz der Smidt-Arena bei. Dieser Geschäftszweig soll mittelfristig weiter ausgebaut werden.

Die Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen zur energetischen und baulichen Optimierung des Eingangsbereiches in der Smidt-Arena wurden überwiegend mit Mitteln des Konjunkturpakets II finanziert.

Die komplette Verwaltung des SPL ist mittlerweile in diesem Bereich untergebracht. Dadurch werden dauerhaft Mietkosten in Höhe von ca. 50.000 € jährlich eingespart.

Der ehemalige Presseraum wurde im ersten Halbjahr des Wirtschaftsjahres in einen hochwertigen Kongressraum mit angeschlossener kleiner Küche und Sanitärbereich ausgebaut und kann jetzt auch eigenständig vermietet werden.

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich um ca. 88.000 € gesteigert werden.

Mit dem Blick auf die schon vorliegenden fest gebuchten Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2012 kann davon ausgegangen werden, dass die wirtschaftlichen Vorgaben eingehalten werden können.

Der SPL konnte im Juli die neue LED Videowand an der Bismarckstraße, auf der u.a. die Veranstaltungen im Sportpark und in der Smidt-Arena angekündigt werden, in Betrieb nehmen. Der SPL hat sich an den Gesamtkosten der Anlage (ca. 150.000 €) mit ca. 35.000 € beteiligt.

An den Erträgen der Vermarktung der Anlage durch die betreibende Agentur partizipiert der SPL dauerhaft mit einer Umsatzbeteiligung.

Die Vermarktung der Anlage läuft zurzeit bundesweit für überregional werbende Firmen.

Ausblick

Durch Auflagen der Aufsichtsbehörden hinsichtlich der Emissionen der Halle könnten sich Einschränkungen für Konzert- und Partyveranstaltungen ergeben, die bisher erheblich zum Umsatz beigetragen haben.

Die sportlichen Veranstaltungen in der Smidt-Arena auch im Spitzensport (nicht Profisport) stellen eindeutig einen **wichtigen Teil kommunaler Sportförderung** dar.

Auch die weitere Bereitstellung der Smidt-Arena für große nichtsportliche Veranstaltungen ist **wichtig** für die kommunale Infrastruktur, da eine andere **Versammlungsstätte** für sportliche und nichtsportliche Veranstaltungen mit über 3.000 Zuschauern in Leverkusen **nicht** existiert.

Bei entsprechender Ertragslage des Betriebes plant der SPL auch die Smidt-Arena energetisch zu optimieren.

1.5.6. Sport- und Turnhallen

Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Das Ergebnis des Geschäftsbereiches hat sich in den letzten Wirtschaftsjahren deutlich verbessert, da die Turnhalle Dhünnsstraße und die Turnhalle Robert-Blum-Straße komplett aus der Bewirtschaftung durch den SPL herausgenommen worden sind.

Sporthalle Bergisch Neukirchen

Die **Sporthalle Bergisch Neukirchen** hat eine Größe von 24 x 44 Meter. Hier findet ausschließlich Schul- und Vereinssportbetrieb statt.

Die Sporthalle befindet sich in einem altersgemäßen insgesamt zufrieden stellenden Zustand. Kostenintensive Sanierungen liegen in den nächsten Jahren nicht an.

Turnhalle Dhünnsstraße

Die **Turnhalle Dhünnsstraße**, früher Schulturnhalle der ehemaligen Hauptschule Dhünnsstraße, verfügt über eine Sportfläche von 24 x 12 Meter.

Das Gebäude Turnhalle Dhünnsstraße wurde von der Tanzsportgemeinschaft Leverkusen (TGL) ab dem 01.08.2007 langfristig übernommen.

Ausblick

Im Geschäftsbereich werden sich im nächsten Wirtschaftsjahr keine gravierenden Veränderungen mehr ergeben.

1.5.7. Sportplatzanlagen

Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Alle 12 Sportplatzanlagen sind an die dort als Hauptnutzer aktiven Sportvereine/den SB mit nachhaltigem Erfolg verpachtet worden.

Mit großer Unterstützung dieser Sportvereine/des SB konnten bis jetzt alle Sportplatzanlagen weiter erhalten werden.

Nicht nur vom SPL (z.B. 6 komplette Erneuerungen/Sanierungen von Sportflächen), sondern auch seitens der Sportvereine/des SB wurde in diese kommunalen Anlagen der Grundversorgung kräftig investiert.

Die Sportvereine, die eine Sportplatzanlage langfristig übernommen haben, erhalten eine angemessene Beihilfe von Seiten des SPL.

Nach einem gutachterlich geprüften Prioritätenplan hat der SPL in den letzten Wirtschaftsjahren (2005 - 2010) planmäßig die anstehenden Neuanlagen/ Sanierungen auf 5 Sportplatzanlagen durchgeführt. Diese Leverkusener Sportplatzanlagen befinden sich nun, nach intensiven Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen des SPL, in einem sehr guten Zustand. Finanziert wurden diese Sanierungen/Neuanlagen mit den kompletten Sportpauschalen der Jahre 2005-2011.

Ausblick

Zusammen mit der Sportpolitik, dem SportBund Leverkusen e.V. und den Vereinen sollen nach einer gutachterlichen Prüfung der noch nicht sanierten Sportplatzanlagen ein verbindliches Handlungs- und Finanzierungskonzept entwickelt werden.

Mit den Vereinen, die heute bereits über ein Kunstrasenspielfeld auf ihrer Anlage verfügen, soll ebenfalls ein (Finanzierungs-) Konzept entwickelt werden für die absehbare Erneuerung von Kunstrasenflächen in der Zukunft (spätestens nach 15 Jahren).

Ohne eine Rücklagenbildung der Vereine für die Kunstrasenerneuerung könnten die notwendigen Sanierungen ggf. nicht durchgeführt werden.

1.6. Marketing/ Veranstaltungen

Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

In diesem Geschäftsbereich **Marketing/Veranstaltungen** werden nicht nur der komplette Veranstaltungsbereich, sondern auch alle übergreifenden Marketingaktivitäten für den Gesamtbetrieb SPL dargestellt.

Der SPL hat den **EVL-HalbMarathon** mit Start und Ziel in Opladen im Juni wiederum mit großem Erfolg durchgeführt.

Die neue Veranstaltung „**LevRad**“ mit dem Focus auf den Radsport in allen seinen Fassetten, wurde mit Erfolg zum ersten Mal in und um die Smidt-Arena ausgetragen.

Mitte August fand im Freibad Wiembachtal zum ersten Mal die Ausdauerschwimmveranstaltung „**Swim-Challenge**“ statt. Der SPL plant, diese Veranstaltung in sein Veranstaltungskonzept dauerhaft aufzunehmen.

Weitere Veranstaltung folgen im Laufe des Jahres: Das „**Smidt-Seifenkistenrennen**“ im September und das 24 Stundenschwimmen „**Power(n) für Pänz**“ im November im FZB.

Ausblick

Die Veranstaltungen des SPL können auch weiterhin mit einem insgesamt positiven wirtschaftlichen Ergebnis durchgeführt werden und sind für die Partnerunternehmen des SPL sehr bedeutsam für ihr Sponsoring-Engagement.

Die Aktion „Power(n) für Pänz“

Seit 2004 organisieren der Sportpark Leverkusen mit Unterstützung des Frauen-Büros der Stadt Leverkusen unter dem **Motto „Power(n) für Pänz“** ein Benefiz-Projekt für Leverkusener Kinder.

Durch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren aus Wirtschaft und Sport, von Privatleuten und Prominenten aus Leverkusen und Umgebung gelang es seit dem, ein 24-Stunden-Schwimmen im CaLevornia mit einem bunten Rahmenprogramm zu organisieren.

Jedes Jahr beteiligen sich bekannte Sportlerinnen und Sportler, Künstlerinnen und Künstler, Schulen, Kultureinrichtungen, Musikgruppen und Vereine an dieser Aktion.

Die Sponsoren leisten einen Beitrag von 0,50 € pro geschwommener Bahn. Das „erschwommene“ Geld kommt der vom SPL ins Leben gerufenen Aktion: „**Jedes Leverkusener Kind soll schwimmen lernen**“ zu Gute.

Es ist heute nicht ungewöhnlich, dass fast **jedes zweite Kind die Grundschule als Nichtschwimmer verlässt** – eine viel zu hohe Zahl.

So ist es auch zu erklären, warum **der Ertrinkungstod** nach den Verkehrsunfällen die **zweithäufigste Todesursache bei Kindern** ist.

Häufig fehlt auch die familiäre Unterstützung, zum Beispiel, wenn die Eltern selbst nicht schwimmen können.

Schwimmen zu können ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Schwimmen zu können ist nicht nur die Fähigkeit, sich vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern bedeutet den **Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen**, wie dem Urlaub an der See, allen Wassersportarten, dem Besuch im Schwimmbad oder dem Gang zum Baggersee.

Dieser Tendenz möchte der Sportpark Leverkusen in Zusammenarbeit mit dem Schulamt und den Schulen der Stadt mit einem **qualifizierten sportpädagogischen Programm für Kinder**, die aus den unterschiedlichsten Gründen bisher „auf dem normalen Weg“ nicht schwimmen gelernt haben, entgegen wirken.

Die **Sporthochschule Köln** ist angefragt, ob eine Zusammenarbeit (wissenschaftliche Begleitung, Diplomarbeiten, Stellung von Übungsleitern, etc.) möglich und sinnvoll ist.

Folgende Angebotsformen haben sich entwickelt:

- Kleingruppenförderunterricht
- Ferien Crash-Kurse
- Inhaltliche und fachliche Begleitung der Sportlehrer im Grundschulunterricht während des Schwimmunterrichts
- Einzel-/Kleingruppenunterricht parallel zum normalen Schwimmunterricht
- Projekte im Rahmen der „OGS“
- Wassergewöhnung schon im Kindergarten in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Soziale Stadt Rheindorf“
- Einzelmaßnahmen im Rahmen von „Inklusion“.

